L-1-079: Das Beste für Berlin: Klimaschutz, der wirkt

Antragsteller*innen Christian Fink (KV Berlin-Mitte)

In Zeile 79 einfügen:

Das Land Berlin als Vorreiter für Klimaschutz etablieren
Weiterhin setzen wir uns dafür ein, die Selbstverpflichtung des Landes zu stärken. Einschränkungen im Gesetzestext wie beispielsweise komplexe Wirtschaftlichkeitsvorbehalte für die Beschaffung, schwächen die Selbstbindung und die Planungssicherheit für die Wirtschaft. Sie sollen vermieden bzw. durch die Verpflichtung ersetzt werden, Hindernisse mit allen verfügbaren Mitteln auszuräumen. Dort, wo Berlin nicht die notwendige Gestaltungskompetenz hat, um die Klimaneutralität voranzubringen, soll das Land mit den jeweiligen Akteuren wie insbesondere dem Bund und dem Land Brandenburg zusammenarbeiten.

Zudem plädieren wir dafür, die Bezirke stärker in die Verantwortung zu nehmen. Nach § 12 EWG Bln sind die Bezirke bloß „gehalten“, am Klimaschutz mitzuwirken und „Energie- und Kohlendioxidbilanzen zu erstellen, Ziele zur Minderung von Kohlendioxidemissionen zu formulieren und Aussagen zur Einsparung von Energie in den bezirklichen Gebäuden zu treffen“. Dies soll konsequent als Verpflichtung ausgestaltet werden, Emissions-Reduktions-Ziele, die mit den Zielen des Landes vereinbar sind, sowie ausreichende Maßnahmen zu definieren.

Bildung for Future - Lernen für den Klimaschutz in gesunder Umgebung

Begründung
Dieser ÄA stammt aus dem Antrag für die LDK “Wirksamer Klimaschutz in Berlin - verbindlich, zielgerichtet, transparent”, den die KMV des Bezirks Mitte auf Initiative der AG Energie am 11. Oktober 2022 gefasst hat.
Statt den Antrag des KV konkurrierend zum Leitantrag Klimaschutz einzubringen, haben wir uns entschieden, beide miteinander abzugleichen und den Leitantrag um Inhalte aus dem Beschluss des Kreisverbandes zu ergänzen, um eine starke geeinte Erklärung der Grünen in Berlin zu erreichen.
Zu diesem ÄA:
Die Bezirke haben in vielen Bereichen die Kompetenz, Emissionen zu beeinflussen. Daher müssen die Ziele des Landes auf die Bezirke heruntergebrochen werden.

Es ist richtig, dass Berlin die Klimaneutralität nicht alleine erreichen kann. Daher muss Berlin insbesondere mit Brandenburg und dem Bund kooperieren, um Hindernisse aus dem Weg zu räumen.
Wichtig ist aber vor allem die klare Positionierung von Land und Bezirken und die Botschaft an alle Bürger*innen und Akteuer der Wirtschaft, dass Berlin bereit ist, alles Notwendige zu tun, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Damit entstehen klare Rahmenbedingungen und Motivation für das eigene Handeln.

Unterstützer*innen

Tobias Schreiner (KV Berlin-Mitte), Louis Jarvers (KV Berlin-Mitte), Taylan Kurt (KV Berlin-Mitte), Madlen Ehrlich (KV Berlin-Mitte), Susanne Litzel (KV Berlin-Mitte), Ferdinand Müller (KV Berlin-Mitte), Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei), Susanne Sachtleber (KV Berlin-Mitte), Kurt Hildebrand (KV Berlin-Mitte)